



Geschäftsbericht 2007



Inhalt

4	Die Kolping Krankenkasse AG
5	Bericht des Präsidenten
6	Bericht des Geschäftsführers
7	Vorstellung der Direct Marketing-Abteilung
8	Versichertenbestand nach Wohnkanton in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
9	Versichertenentwicklung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung Versichertenanteile nach Altersgruppen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
10	Anzahl Versicherte mit wählbaren Franchisen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung Anzahl Versicherte im Hausarztssystem HAS
11	Anzahl Versicherte im HMO Kennzahlen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
12	Leistungen 2007 der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach Kostengruppen Leistungen 2007 der Zusatzversicherungen nach Kostengruppen
13	Bilanz per 31. Dezember 2007
14	Erfolgsrechnung 2007
15	Spartenrechnung 2007 obligatorische Krankenpflegeversicherung
16	Spartenrechnung 2007 Krankentaggeldversicherung
17	Spartenrechnung 2007 Zusatzversicherungen
18	Bericht der Revisionsstelle
19	Organe, Verwaltungsrat und Organisation



Lebensweisheiten

Jeder Tag, an dem Du nicht lächelst,
ist ein verlorener Tag.

(Charles Chaplin)

Kein Problem kann durch dasselbe
Bewusstsein gelöst werden, das es
geschaffen hat.

(Albert Einstein)

Der eine wartet, das die Zeit sich
wandelt, der andere packt sie kräftig
an und handelt.

(Dante Alighieri)

Nichts kann den Menschen mehr
stärken als das Vertrauen, das man
ihm entgegenbringt

(Adolf von Harnack)

Es ist von grossem Vorteil, die Fehler,
aus denen man lernen kann, recht
frühzeitig zu machen.

(Winston Churchill)

Wir neigen dazu, Erfolg eher nach
der Höhe unserer Gehälter oder nach
der Grösse unserer Autos zu bestim-
men, als nach dem Grad unserer
Hilfsbereitschaft und dem Mass
unserer Menschlichkeit.

(Martin Luther King)

Die beste Informationsquelle sind
Leute, die versprochen haben, nichts
weiterzuerzählen.

(Marcel Mart, frz. Schriftsteller)

Die kürzesten Wörter, nämlich ja und
nein, erfordern das meiste
Nachdenken.

(Pythagoras, griech. Philosoph, um
570 - 497/496 v. Chr.)

Verantwortlich ist man nicht nur für
das, was man tut, sondern auch für
das, was man unterläßt.

(Laotse)

Menschen kann man nicht besitzen.
Man muß sie immer wieder neu
gewinnen.

(Bruno Frank)

Wenn einem das Wasser bis zum
Halse steht, sollte man nicht auch
noch den Kopf hängen lassen.

Das Gerücht ist immer größer als
die Wahrheit.

Mancher hält sich für vollkommen, nur
weil er geringere Ansprüche an sich
stellt.

(Hermann Hesse)

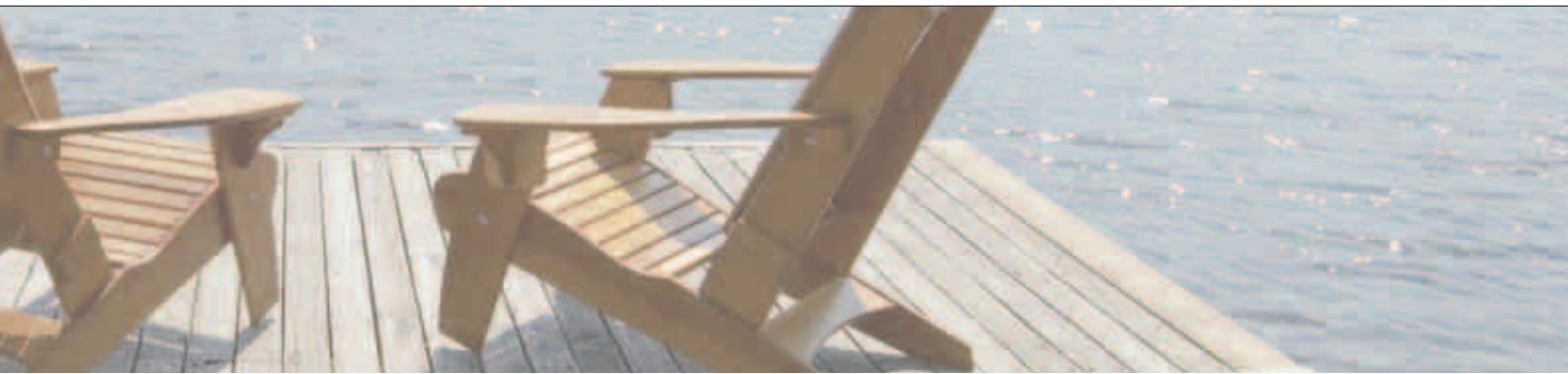
Der Mensch verzweifelt leicht, aber
im Hoffen ist er doch noch größer.

(Theodor Fontane)

Nur wenige Menschen sind stark
genug, um die Wahrheit zu sagen
und die Wahrheit zu hören.

(Luc de Clapiers, Marquis de Vauvenargues)





Die Kolping Krankenkasse AG

Die Kolping Krankenkasse AG, gegründet im Jahre 1885 ist ein selbständiger, moderner, nicht gewinnorientierter Krankenversicherer (Non-Profit AG), mit 33'368 (KVG) und 24'043 (VVG) zufriedenen Kunden in der ganzen Schweiz. Der Zweck bezieht sich auf die Förderung des Gesundheitswesens, insbesondere auf die Durchführung der Kranken- und Unfallversicherung nach KVG, UVG und VVG Richtlinien.

Die Beratung unserer Kunden wird durch ein Netz von 44 Geschäftsstellen und durch die im März 2007 am Hauptsitz neu gegründete Direct Marketing-Abteilung gewährleistet. Die administrative Betreuung wie – Leistungsbearbeitung, Datenpflege, Marketing, Vertrieb und Finanzen – wird am Hauptsitz in Dübendorf geführt. Rund 36 Mitarbeitende stehen dort im Dienste der Kunden. Zur Unterstützung des Hauptsitzes verfügen wir noch über 2 Service-Center in Bern und Versoix.

Wir stehen ein für höchste Qualität im Dienste unserer Kunden und sind bestrebt, diese noch weiter zu steigern. Das Ergebnis der alljährlichen Umfrage des Internet-Vergleichdienstes „Comparis“ zur Kundenzufriedenheit zeigt deutlich: Kolping wurde im Jahr 2007 in allen Disziplinen, nämlich – Kompetenz und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden, Leistungsabwicklung und Kundeninformation – mit der Note 5.3 beurteilt. Mit dieser Gesamtnote liegt Kolping zusammen mit einem weiteren Versicherer auf Platz 4 von Total 43 Kassen.

Unsere Partner

Schlanke Strukturen und kurze Entscheidungswege erlauben eine kundennahe und kostengünstige Produktion von Dienstleistungen für unsere Versicherten.

Die selektive Auswahl von Partnern ermöglicht es, unseren Kunden ein attraktives und qualitativ hochstehendes Sortiment an Produkten und Versicherungslösungen anzubieten. Zu unseren Haupt-Partnern zählen:

RVK Rück	Grossrisikoversicherung Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG
Sanacare	Betreiber HMO (Health Maintenance Organization)
Medix Schweiz	Betreiber HMO (Health Maintenance Organization)
Meconex	Betreiber HMO-Gesundheitsplan Basel
Gesundheitszentrum	HMO Zug, Luzern, Altdorf
Axa	Rückversicherer für die halbprivate und private Spitalversicherung und Flex
Solida Versicherungen	Versicherungsträger Unfall-Tod-Invalidität-Versicherung
Convia	Versicherungsträger für LIFE Risiko-Lebensversicherungen
Winterthur Columna	Versicherungsträger Krankheit-Tod-Invalidität Versicherung
AIG	Versicherungsträger für TRAVEL Reise- und Ferienversicherung
Interpartner	Versicherungsträger für weltweite Notrufservices und Assistance Leistungen
MediService	Versand-Apotheke
Schadenzentrum AG	Bearbeitung Unfallregresse und Spezialfälle
Sun Store SA	Drogerien, Apotheken



Bericht des Präsidenten



Die Kolping Krankenkasse AG blickt auf ein insgesamt positives Jahr 2007 zurück. Im Geschäftsjahr 2007 sind wesentliche Unternehmensziele realisiert worden und wir sind stolz auf das erreichte Wachstum. Das zweistellige Wachstum im KVG-Geschäft ist finanziell gesichert, obwohl die Zahlungen in den Risikoausgleich um über 60% zugenommen haben. Das Unternehmen konnte sowohl im KVG-Geschäft wie auch im VVG-Geschäft einen Gewinn erwirtschaften. Die Erwartungen bezüglich der Wertschriftenerträge wurden jedoch nicht erfüllt.

Mehr Versicherte – dank Zusatzversicherungen

Erfreulich ist das deutliche Wachstum im VVG-Geschäft. Dank unseren übersichtlichen Versicherungsprodukten und der innovativen strategischen Ausrichtung, konnte unsere gute Position im Markt weiter gestärkt werden. Aufgrund der guten finanziellen Lage besteht seit dem Geschäftsjahr 2007 nur noch eine Rückversicherung für Grossrisiken. Dies führt zu einem deutlich höheren Deckungsbeitrag aus dem Versicherungsgeschäft; infolge der wegfallenden Verwaltungsentschädigungen erhöht sich der Betriebsaufwand um rund 40%. Insgesamt verbessert dieser neue Rückversicherungsvertrag die VVG-Rechnung in siebenstelliger Höhe.

Strategie

Im VVG-Geschäft wollen wir dank modernen und innovativen Versicherungsprodukten kontinuierlich wachsen und den Erwartungen unserer Kunden Sorge tragen. Die Kolping Krankenkasse AG konnte im Geschäftsjahr 2007 ihre führende Position im Managed Care Bereich weiter ausbauen. Das zweistellige Wachstum im KVG-Geschäft wurde vollumfänglich in den Bereichen Hausarzt und HMO erzielt. Wir sind stolz, dass über die Hälfte unserer KVG-Versicherten einem Managed Care Modell vertrauen. Unternehmerisch werden wir uns weiter intensiv auf unsere Wachstumsstrategie im Managed Care Bereich konzentrieren. Dazu gehören auch die dauernde Überprüfung von Prozessen und Strukturen sowie die Optimierung des Betriebsaufwandes.

Mitarbeitende

Dank dem ausgezeichneten Einsatz unserer Mitarbeitenden im Dienste unserer Kunden, konnte die durchschnittliche Verarbeitungszeit der Leistungsabrechnungen nochmals reduziert werden. Ihr Engagement und ihre Motivation sind die Grundlage für den Erfolg unserer Unternehmung.

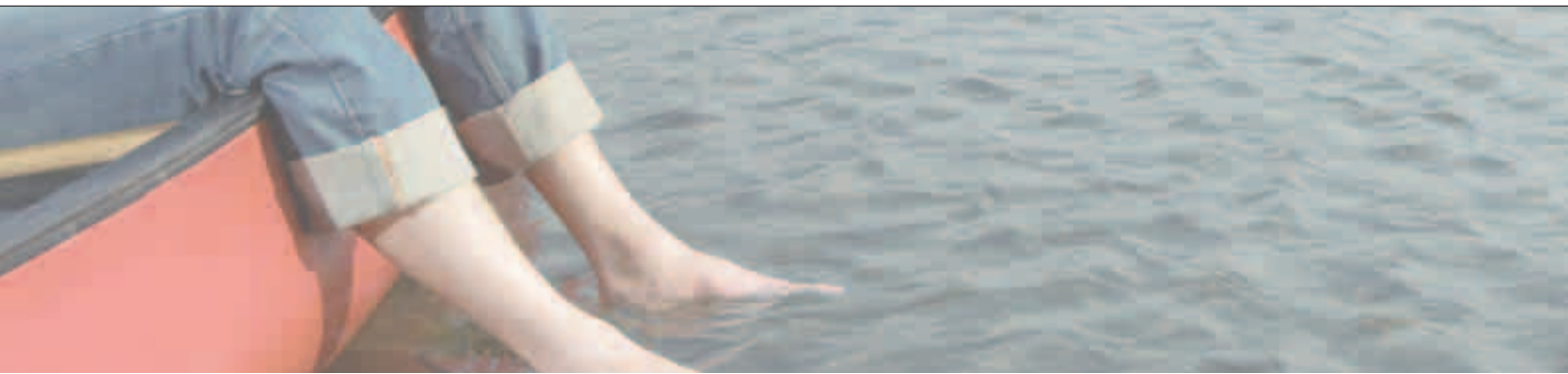
Ausblick

Ein wichtiger Erfolgsfaktor sind funktionierende Prozesse. Die Kolping Krankenkasse AG strebt im Geschäftsjahr 2008 die ISO-Zertifizierung 9001:2000 an; gleichzeitig wollen wir das Datenschutzgütesiegel „Good Priv@cy“ erreichen. Das erneute Wachstum unserer Versichertenbestände im KVG- und im VVG-Geschäft bestätigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Die vom Bundesamt für Gesundheit geforderte Reservenreduktion wird im KVG-Geschäft im Jahr 2008 zu einem budgetierten negativen Ergebnis führen.

Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Verwaltungsrat sowie unserer Geschäftsleitung danke ich für ihren überaus engagierten Einsatz zum Wohle der Kolping Krankenkasse AG.

Martin Leutenegger
Präsident des Verwaltungsrates





Bericht des Geschäftsleiters



Die Kolping Krankenkasse AG geht mit neuen Lösungen die angestrebten strategischen Zielsetzungen an. Der Ausbau von Managed Care-Modellen, HMO und die Hausarztssysteme, beruhen auf dem Prinzip des Gatekeeping. Der Gatekeeper (Hausarzt oder Grundversorger) ist die erste Anlaufstelle – ausser bei Notfällen und wenig definierten Ausnahmen, wenn Versicherte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Verbesserung dieser Systeme ist unser zentrales Anliegen und Beweis dafür, dass ausgezeichnete medizinische Versorgung kostengünstig sein kann.

Mit der neuen Spitalzusatzversicherung Flex wählen Sie den Komfort und die Abteilung im Spital vor dem Spitaleintritt. Sie haben die Wahl und können die eigene Kostenbeteiligung selber bestimmen. Diese Versicherungsangebote führen zu markanten Prämieinsparungen.

Wichtig für eine erfolgreiche Krankenkasse ist nicht die Grösse, sondern ihr Engagement, Schnelligkeit, Anpassungsfähigkeit, Innovation und eine maximale Serviceleistung. Zudem ist die finanzielle Basis ein wichtiger Grundpfeiler für eine Kasse. Mit dem Abschluss 2007 sind für Kolping diese Kernelemente erfüllt. Im Schweizer Gesundheitswesen befinden wir uns in einem grundlegenden Umbruch, welche in den nächsten 2 – 5 Jahren, in verschiedenen Gebieten (neue Finanzierungsmodelle, demographische Alterung, technologische Innovation, und zunehmende Komplexität) auf uns zu kommen werden. Unsere Strategie und die Leistungsprozesse sind laufend zu überprüfen und anzupassen. Wir stellen uns diesem Wandel!

Dank unserem Wohlstand und den neuen Errungenschaften der Medizin, leben die Menschen länger und mehrheitlich mit einer guten Lebensqualität. Die Gesundheit geniesst einen hohen Stellenwert in der Schweiz. Die Gesundheitsdienstleistungen sind zum normalen Konsumgut geworden. Wer krank ist, möchte die maximale Behandlung beanspruchen. Als Patientin oder Patient macht man sich keine Gedanken über die Regelungen und Kosten des Gesundheitswesens. Uns allen ist bekannt, dass die laufenden Kosten auf die Geldbörse drückt, dass sowohl der Staat, als auch die gesamten Sozialversicherungen immer stärker gefordert sind. Die

Politik hat die Aufgabe, in der laufenden KVG-Revision mehrheitliche Lösungen zu finden. Eine bestmögliche und sinnvolle Zusammenarbeit aller verschiedenen Akteure bilden die Basis unseres Gesundheitswesens mit einer vernünftigen Steuerbelastung und zu tragbaren Prämien.

„Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“ so lautet der Titel des neuen Verfassungsartikels. Volk und Stände werden am 1. Juni 2008 über einen neuen Verfassungsartikel zur Krankenversicherung abstimmen. Der Artikel verankert ein freiheitliches Gesundheits- und Krankenversicherungssystem, das sich auf Qualität, Transparenz und Wirtschaftlichkeit beruft. Es lässt den Versicherten Wahlmöglichkeiten offen, mutet ihnen aber auch Eigenverantwortung zu. Das bisherige Finanzierungssystem mit seinen sozialen Elementen wie Prämienverbilligung und öffentliche Beiträge wird beibehalten. Dieser neue Artikel ist sinnvoll und notwendig, weil damit die Grundsätze des Gesundheits- und Krankenversicherungssystems auf Verfassungsebene festgehalten werden.

Wir danken unseren Versicherten für Ihr Vertrauen, welches Sie in unsere Unternehmung setzen. Mit grossem Engagement werden wir uns für die gemeinsamen Ziele einsetzen. Danken möchten wir unseren Mitarbeitenden, die mit Erfahrung und ihrem Einsatz entscheidend zum Unternehmenserfolg beitragen.

Egon E. Hürlimann
Geschäftsleiter und Delgierter des VR



Vorstellung der Direct Marketing-Abteilung



Die Direct Marketing-Abteilung der Kolping Krankenkasse AG ist seit März 2007 mit einem Team von 2 Mitarbeitenden, einer Praktikantin und einer Teilzeitangestellten operativ tätig. Wir können nun nach fast einem Jahr auf ein positives Ergebnis zurückblicken. Auch von unseren Versicherten haben wir viele gute Rückmeldungen erhalten, was uns natürlich sehr motiviert und wofür wir uns auch herzlich bedanken möchten.

Welches sind die Tätigkeiten der Direct Marketing-Abteilung?

Die Haupttätigkeiten des Direct Marketings sind die individuellen Beratungen und die Erstellung der Offerten nach Kundenwünschen. Aber auch bei auftretenden Problemen versuchen wir lösungsorientiert zu handeln und möglichst schnell Hilfestellungen zu bieten. Unser Ziel ist es, die hohe Zufriedenheit unserer Versicherten noch zu steigern und neue Kunden für uns zu gewinnen. Wir als direkter Ansprechpartner und persönlicher Vermittler arbeiten optimierend und vermeiden somit unangenehme lange administrative Wartezeiten.

Bisherige Aktionen

Den geringen Bekanntheitsgrad der Kolping Krankenkasse AG versuchen wir durch unsere Aktionen zu erhöhen. Es macht viel Freude, auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können und die Anfragen zu bearbeiten.

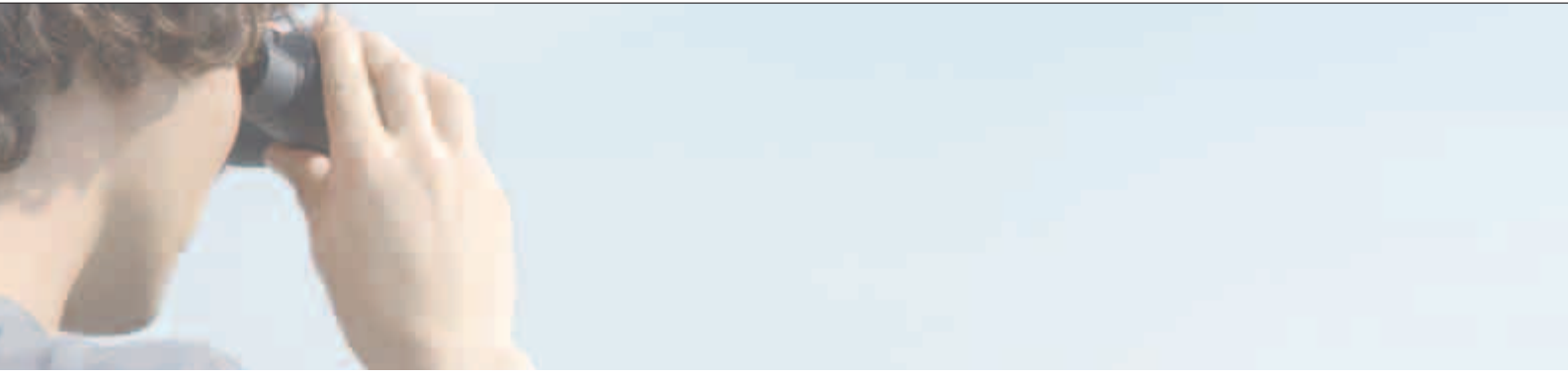
- Flex-Aktion im April 2007
- Newsletter im April 2007, deutsch und französisch
- UTI-Aktion im Mai 2007
- Erstellen von diversen Statistiken im August 2007
- B2B-Kontakte neugegründeter Unternehmen im August 2007
- Hotlinebetrieb

Gerne würden wir auch Sie beraten und wir freuen uns über jeden Kontakt mit Ihnen.

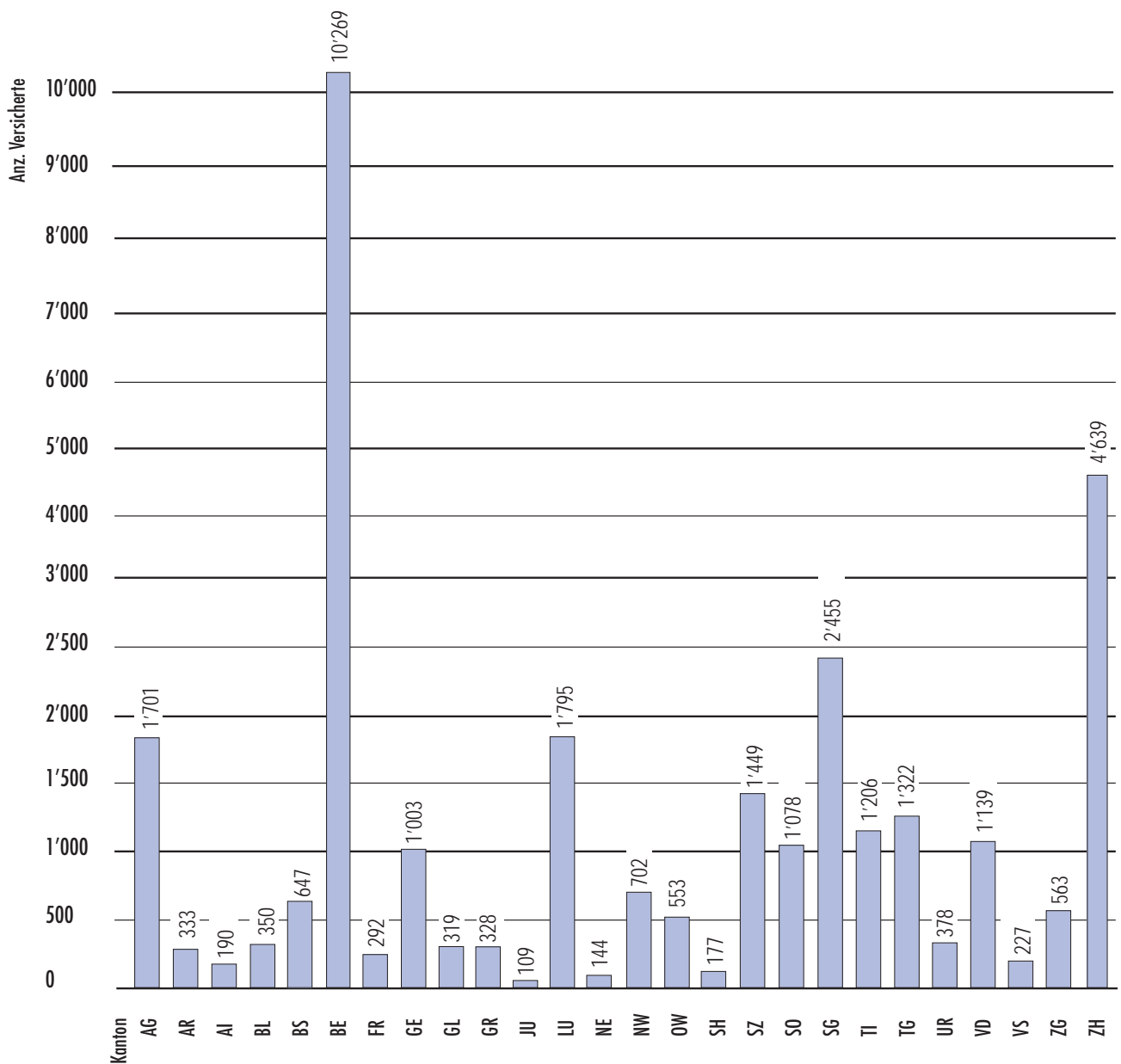
Hotline: 044 824 80 70

Mail: direct@kolping-krankenkasse.ch





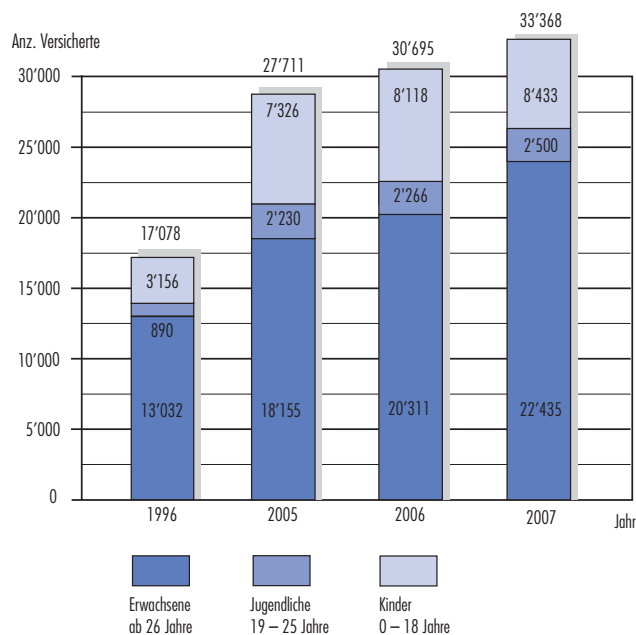
Versichertenbestand nach Wohnkanton in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) per 31.12.2007



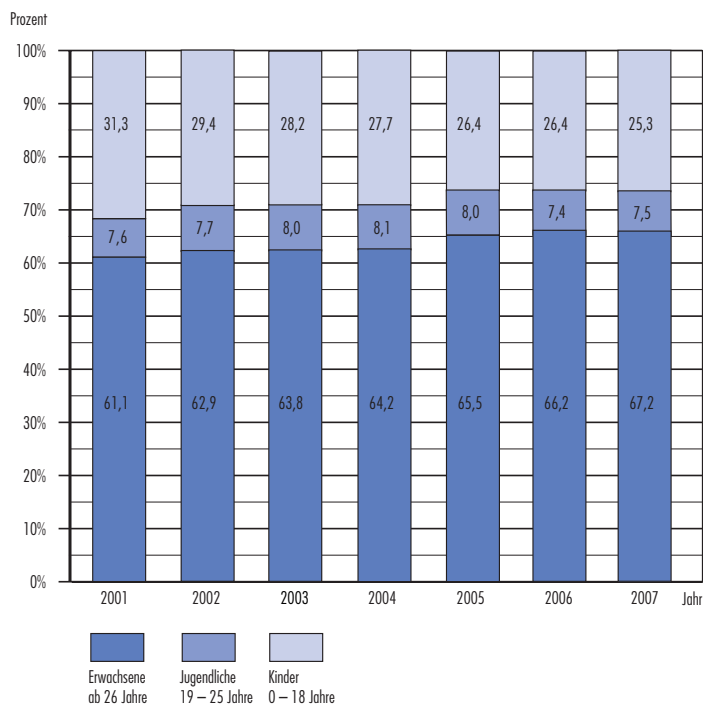
Total Versicherte: 33'368, Durchschnittsalter 39,5 Jahre



Versichertenentwicklung in der obligatorischen Kranken- pflegeversicherung (KVG) 1996 - 2007

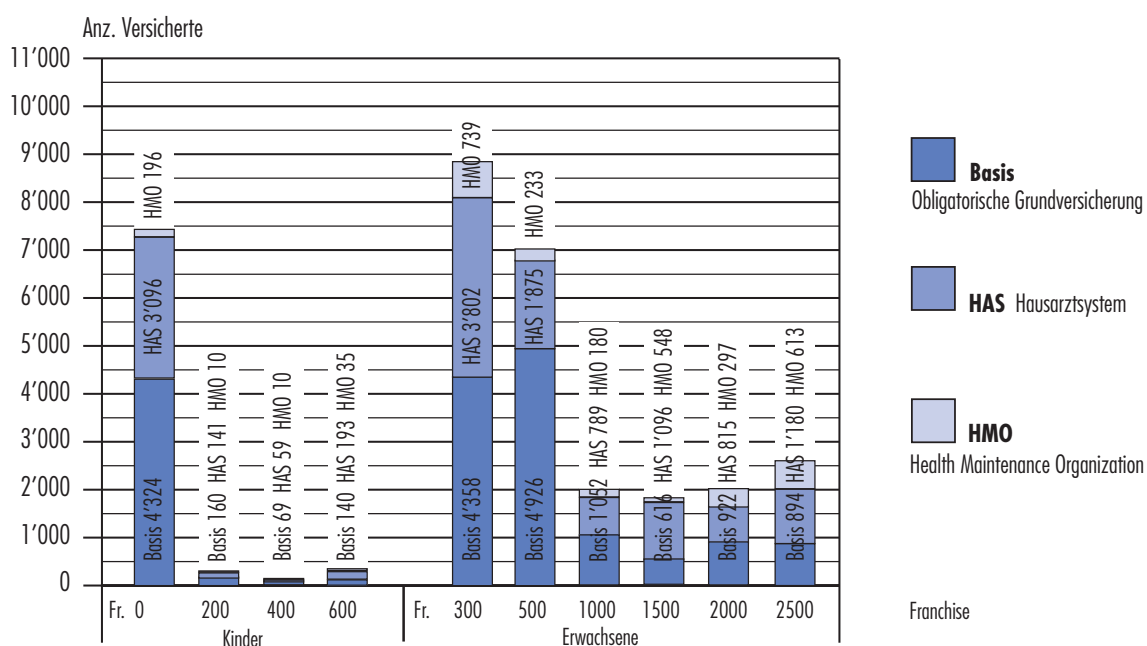


Versichertenanteile nach Altersgruppen in der obligatorischen Kranken- pflegeversicherung (KVG) 2001 - 2007 (in Prozenten)

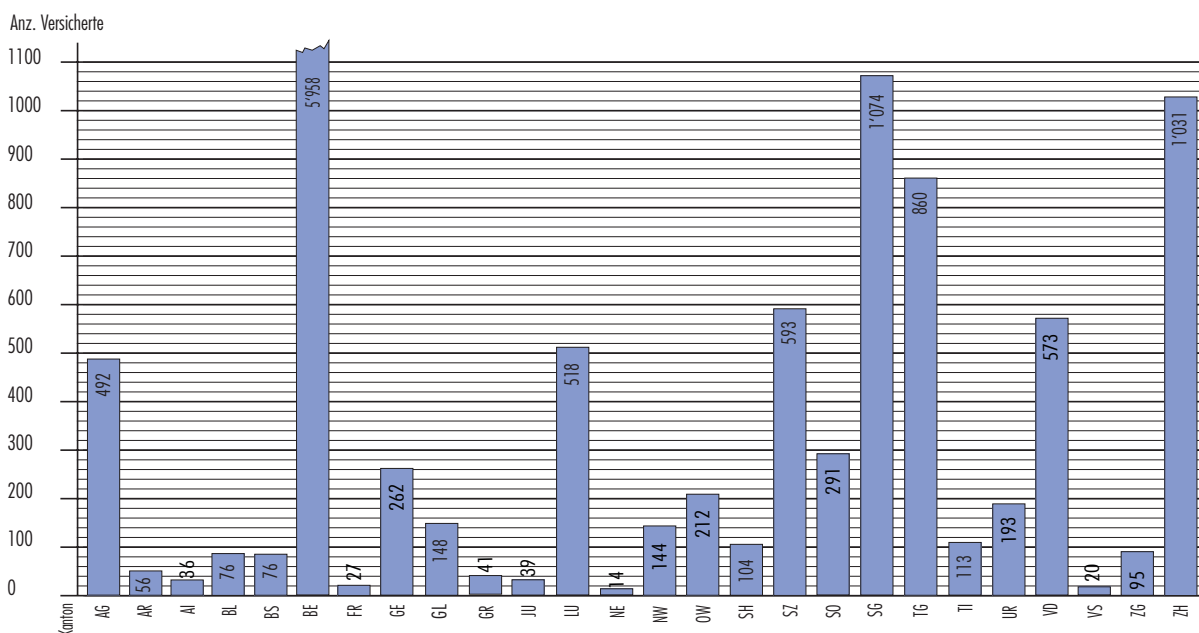




Anzahl Versicherte in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) mit wählbaren Franchisen per 31.12.2007



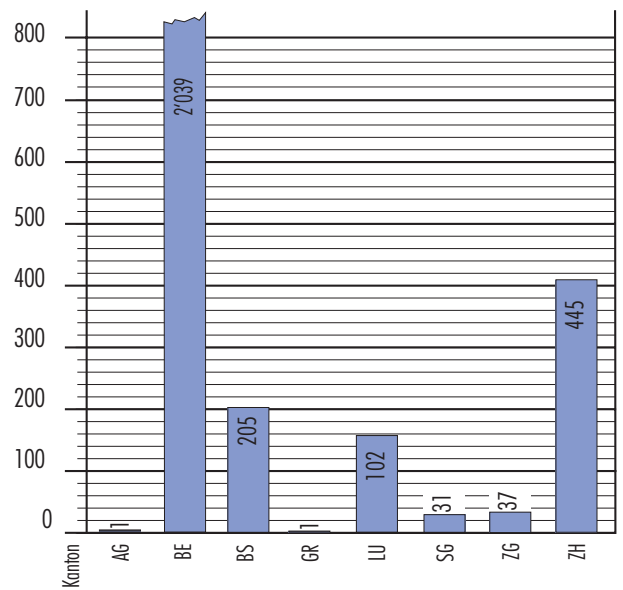
Anzahl Versicherte (KVG) im Hausarztssystem HAS per 31.12.2007





Anzahl Versicherte (KVG) im HMO per 31.12.2007

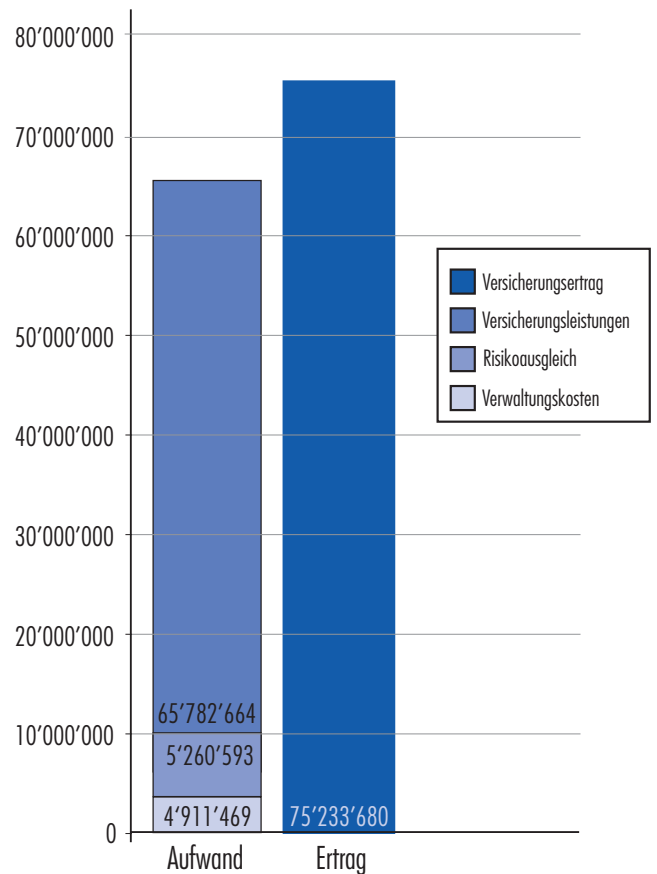
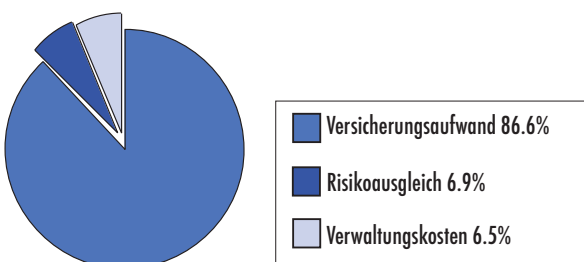
Anz. Versicherte



Kennzahlen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG)

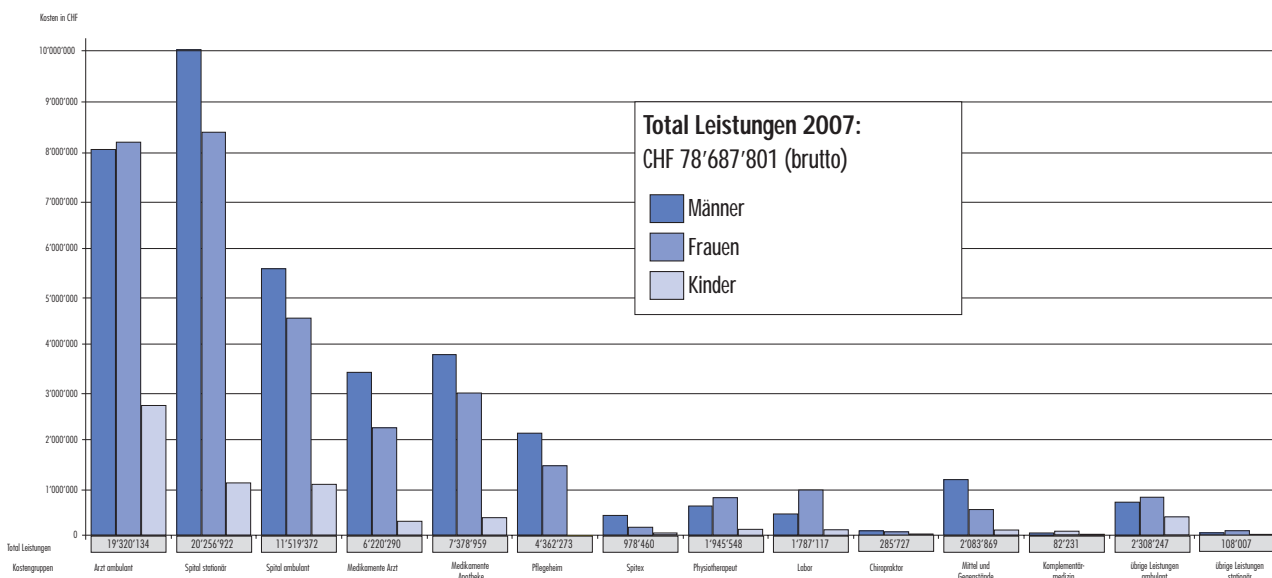
per 31.12.2007

Versichertenbestand	33'368
Verwaltungskosten pro Person	CHF 147.20
Risikoausgleich pro Person	CHF 157.65
Versicherungsaufwand pro Person und Jahr	CHF 1'971.40
Prämie pro Person und Jahr	CHF 2'254.67

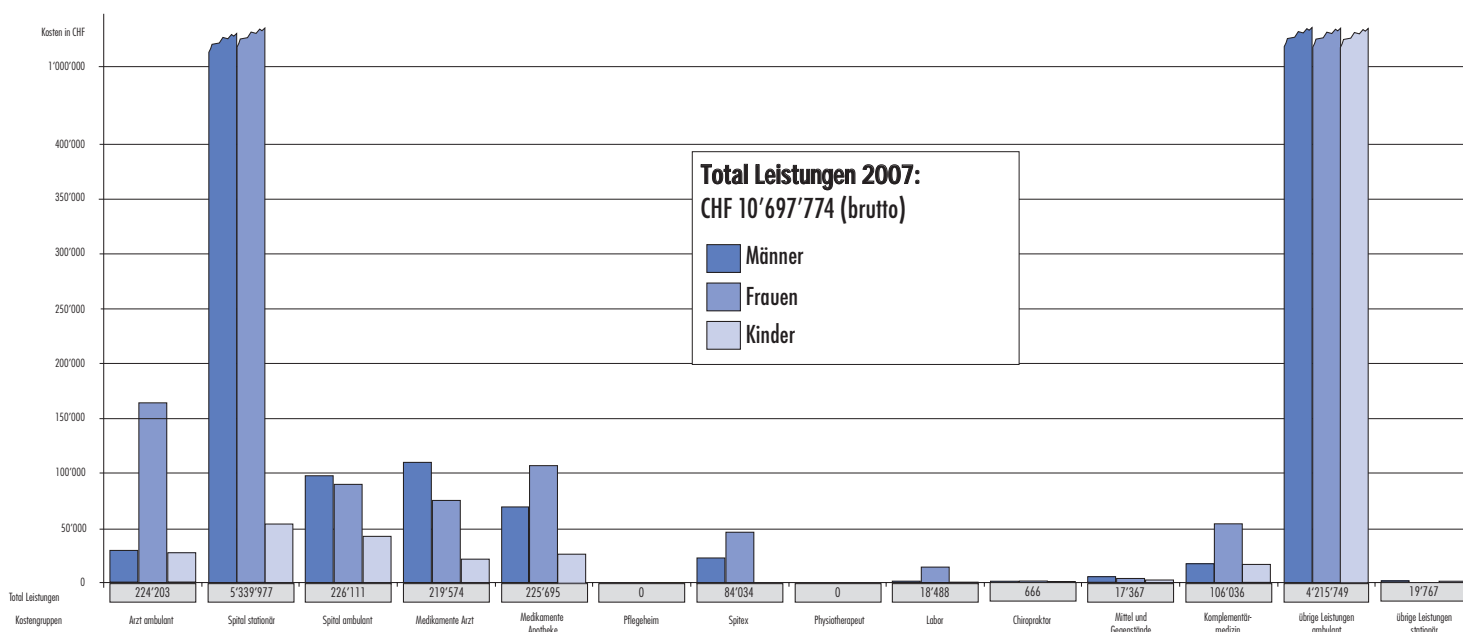




Leistungen 2007 der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) nach Kostengruppen per 31.12.2007



Leistungen 2007 der Zusatzversicherungen (VVG) nach Kostengruppen per 31.12.2007





Bilanz 2007

per Stichtag 31. Dezember

	2007	2006
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	13'080'689.85	12'461'394.19
Forderungen bei Versicherten	2'874'044.20	3'430'748.25
Wertberichtigung auf Forderungen	-1'000'000.00	-1'000'000.00
Forderungen bei Rückversicherern	5'888.07	0.00
Forderungen aus Prämienverbilligungen und Risikoausgleich	243'352.80	478'325.95
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	359'798.27	261'433.37
Umlaufvermögen	15'564'174.19	15'631'901.79
Kapitalanlagen	48'860'630.75	47'850'096.07
Betriebseinrichtungen	300'090.29	264'000.00
Anlagevermögen	49'160'721.04	48'114'096.07
TOTAL AKTIVEN	64'724'895.23	63'745'997.86
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Versicherungsleistungen	1'956'568.70	2'471'219.80
Verbindlichkeiten bei Versicherten	6'983'288.60	6'674'446.85
Verbindlichkeiten bei Rückversicherern	54'911.95	461'359.81
Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	719'477.30	1'568'114.58
Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle	20'350'000.00	19'750'000.00
Rückstellungen für Risikoausgleich	1'665'000.00	985'000.00
Technische Rückstellungen VVG	12'737'629.75	11'839'996.90
Fremdkapital und Rückstellungen	44'466'876.30	43'750'137.94
Fonds	211'548.45	366'723.70
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Reserven oblig. Krankenpflegeversicherung	18'287'945.33	18'127'445.87
Reserven freiw. Taggeldversicherung KVG	1'357'144.65	1'251'201.50
Reserven Zusatzversicherungen VVG	301'380.50	150'488.85
Reserven und Aktienkapital	20'046'470.48	19'629'136.22
TOTAL PASSIVEN	64'724'895.23	63'745'997.86





Erfolgsrechnung 2007

	2007 CHF	2006 CHF
Freiwillige Taggeldversicherung KVG	339'544.95	391'067.35
Obligatorische Krankenpflegeversicherung	77'060'006.00	69'343'198.00
Zusatzversicherungen VVG	15'354'275.00	15'027'817.50
Erlösminderungen für Prämien	- 1'307'083.46	- 1'192'045.74
Prämienanteile der Rückversicherer	- 1'824'981.28	- 7'277'658.20
Prämienverbilligungen und sonstige Beiträge / Subventionen	6'759'096.85	6'229'800.25
Prämienermässigung an Versicherte	- 6'850'473.85	- 6'312'789.25
Sonstige Betriebserträge	150'437.40	250'436.35
Total Versicherungsertrag	89'680'821.61	76'459'826.26
Freiwillige Taggeldversicherung KVG	122'854.90	121'767.45
Obligatorische Krankenpflegeversicherung	78'687'801.00	69'392'790.15
Kostenbeteiligung der Versicherten	- 12'678'787.95	- 11'359'526.50
Zusatzversicherungen VVG	10'556'495.70	9'989'030.45
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	682'698.44	1'495'595.57
Veränderungen Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle und für technische Rückstellungen	1'497'632.85	2'564'000.00
Leistungsanteile der Rückversicherer	- 1'601'393.58	- 4'526'276.50
Risikoausgleich	5'260'593.25	3'244'206.25
Total Versicherungsaufwand	82'527'894.61	70'921'586.87
DECKUNGSBEITRAG AUS VERSICHERUNG	7'152'927.00	5'538'239.39
Verwaltungsaufwand	8'010'645.69	6'389'807.51
Abschreibungen	98'642.09	188'114.25
BETRIEBSAUFWAND	8'109'287.78	6'577'921.76
BETRIEBSERGEBNIS	- 956'360.78	- 1'039'682.37
Liegenschaftenergebnis	- 74.30	1'046.40
Kapitalertrag	4'359'929.01	6'573'166.44
Kapitalaufwand	- 2'230'350.70	- 1'343'031.68
Wertberichtigung auf Kapitalanlagen	- 1'000'000.00	- 1'759'000.00
Übriger ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	169'443.93	31'551.50
Ertrags- und Kapitalsteuer VVG	- 80'428.15	- 12'796.85
NEUTRALER AUFWAND UND ERTRAG	1'218'519.79	3'490'935.81
JAHRESERGEBNIS	262'159.01	2'451'253.44
Vorschlag Gesamtbetriebsrechnung	262'159.01	2'451'253.44
Fonds	155'175.25	- 27'591.50
Reserven	- 417'334.26	- 2'423'661.94
VORSCHLAG	0.00	0.00



Spartenrechnung 2007 Krankenpflegeversicherung KVG

	2007 CHF	2006 CHF
Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG	77'060'006.00	69'343'198.00
Erlösminderungen für Prämien	- 742'723.55	- 649'308.09
Prämienanteile der Rückversicherer	- 992'482.85	- 1'248'730.40
Prämienverbilligungen und sonstige Beiträge / Subventionen	6'759'096.85	6'229'800.25
Prämienermässigung an Versicherte	- 6'850'473.85	- 6'312'789.25
Sonstige Betriebserträge	258.07	257.45
Total Versicherungsertrag	75'233'680.67	67'362'427.96
Obligatorische Krankenpflegeversicherung	78'687'801.00	69'392'790.15
Kostenbeteiligung der Versicherten	- 12'678'787.95	- 11'359'526.50
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	647'418.04	1'392'602.72
Veränderungen Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle und für technische Rückstellungen	0.00	2'000'000.00
Leistungsanteile der Rückversicherer	- 873'766.65	- 1'250'545.70
Risikoausgleich	5'260'593.25	3'244'206.25
Total Versicherungsaufwand	71'043'257.69	63'419'526.92
DECKUNGSBEITRAG AUS VERSICHERUNG	4'190'422.98	3'942'901.04
Verwaltungsaufwand	4'911'468.82	4'271'475.18
Abschreibungen	58'198.83	110'987.41
BETRIEBSAUFWAND	4'969'667.65	4'382'462.59
BETRIEBSERGEBNIS	- 779'244.67	- 439'561.55
Liegenschaftenergebnis	- 71.33	1'004.54
Kapitalertrag	3'142'245.28	4'631'768.16
Kapitalaufwand	- 1'607'436.48	- 946'364.50
Wertberichtigung auf Kapitalanlagen	- 720'710.19	- 1'239'475.72
Übriger ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	37'216.85	173'192.20
NEUTRALER AUFWAND UND ERTRAG	851'244.13	2'620'124.68
JAHRESERGEBNIS SPARTE VOR VERÄNDERUNG FONDS	71'999.46	2'180'563.13
Veränderung Fonds	88'500.00	0.00
JAHRESERGEBNIS SPARTE, ZUWEISUNG RESERVE	160'499.46	2'180'563.13





Spartenrechnung 2007 Krankentaggeldversicherung KVG

	2007 CHF	2006 CHF
Freiwillige Taggeldversicherung KVG	339'544.95	391'067.35
Erlösminderungen für Prämien	- 30'946.81	- 27'054.50
Sonstige Betriebserträge	4.37	4.36
Total Versicherungsertrag	308'602.51	364'017.21
Freiwillige Taggeldversicherung KVG	122'854.90	121'767.45
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	26'854.87	45'769.68
Veränderungen Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle und für technische Rückstellungen	0.00	0.00
Total Versicherungsaufwand	149'709.77	167'537.13
DECKUNGSBEITRAG AUS VERSICHERUNG	158'892.74	196'480.08
Verwaltungsaufwand	83'245.24	72'434.60
Abschreibungen	986.42	1'881.14
BETRIEBSAUFWAND	84'231.66	74'315.74
BETRIEBSERGEBNIS	74'661.08	122'164.34
Liegenschaftenergebnis	- 2.97	41.86
Kapitalertrag	114'964.55	167'276.56
Kapitalaufwand	- 58'810.88	- 34'178.01
Wertberichtigung auf Kapitalanlagen	- 26'368.45	- 44'763.73
Übriger ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	- 0.18	223.01
NEUTRALER AUFWAND UND ERTRAG	29'782.07	88'599.69
JAHRESERGEBNIS SPARTE	104'443.15	210'764.03
Veränderung Fonds	1'500.00	0.00
JAHRESERGEBNIS SPARTE, ZUWEISUNG RESERVE	105'943.15	210'764.03



Spartenrechnung 2007 Zusatzversicherungen VVG

	2007 CHF	2006 CHF
Zusatzversicherungen VVG	15'354'275.00	15'027'817.50
Erlösminderungen für Prämien	- 533'413.10	- 515'683.15
Prämienanteile der Rückversicherer	- 832'498.43	- 6'028'927.80
Sonstige Betriebserträge	150'174.96	250'174.54
Total Versicherungsertrag	14'138'538.43	8'733'381.09
Zusatzversicherungen VVG	10'556'495.70	9'989'030.45
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	8'425.53	57'223.17
Veränderungen Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle und für technische Rückstellungen	1'497'632.85	564'000.00
Leistungsanteile der Rückversicherer	- 727'626.93	- 3'275'730.80
Total Versicherungsaufwand	11'334'927.15	7'334'522.82
DECKUNGSBEITRAG AUS VERSICHERUNG	2'803'611.28	1'398'858.27
Verwaltungsaufwand	3'015'931.63	2'045'897.73
Abschreibungen	39'456.84	75'245.70
BETRIEBSAUFWAND	3'055'388.47	2'121'143.43
BETRIEBSERGEBNIS	- 251'777.19	- 722'285.16
Kapitalertrag	1'102'719.18	1'774'121.72
Kapitalaufwand	- 564'103.34	- 362'489.17
Wertberichtigung auf Kapitalanlagen	- 252'921.36	- 474'760.55
Übriger ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	132'227.26	- 141'863.71
Ertrags- und Kapitalsteuer VVG	- 80'428.15	- 12'796.85
NEUTRALER AUFWAND UND ERTRAG	337'493.59	782'211.44
JAHRESERGEBNIS SPARTE VOR VERÄNDERUNG FONDS	85'716.40	59'926.28
Veränderung Fonds	65'175.25	- 27'591.50
JAHRESERGEBNIS SPARTE, ZUWEISUNG RESERVE	150'891.65	32'334.78





Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Kolping Krankenkasse AG, Dübendorf

Zürich, 7. März 2008

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Kolping Krankenkasse AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

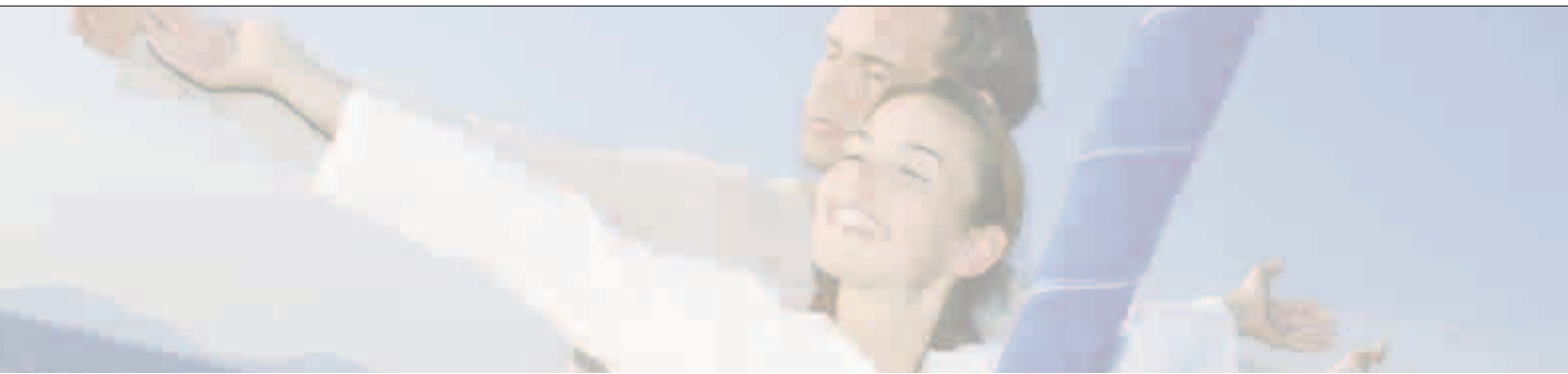
Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Ergebnisverteilung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.


FERAX TREUHAND

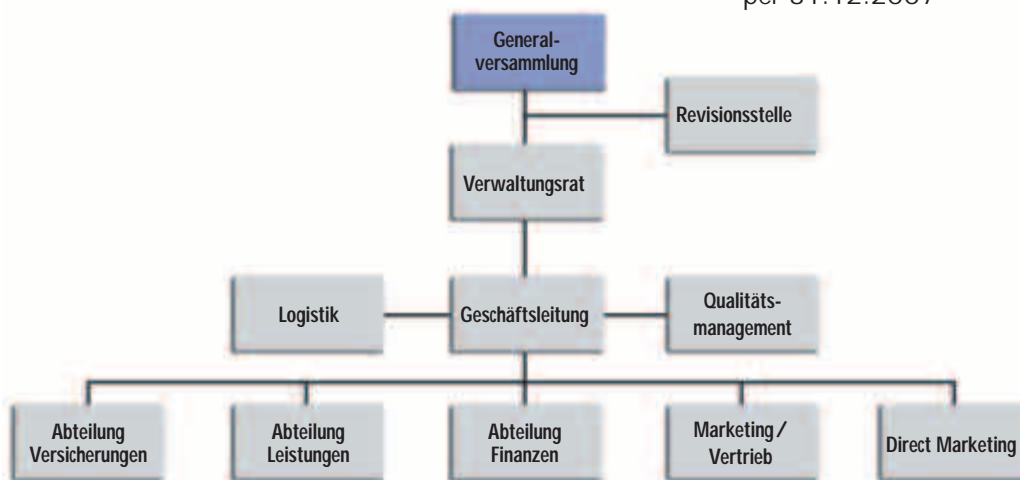
Albert Burri Thomas P. Haab
Leitende Revisoren



Organe, Verwaltungsrat und Organisation

Die Organisation der Kolping Krankenkasse AG

per 31.12.2007



Generalversammlung

Verwaltungsrat		Amtsdauer bis	
Martin Leutenegger	Glarus	Präsident	2009
Franz Walker	Altdorf	Vizepräsident	2009
Egon E. Hürlimann	Dübendorf	Delegierter	2009
Pierre Buser	Cologne	Sekretär	2009
Xaver Theiler	Stans	Mitglied	2009
Bernadette Gschwend*	St. Gallen	Mitglied	2009

*Vertreterin SKW

Geschäftsleitung

Egon E. Hürlimann Geschäftsleiter

Abteilungsleiter/Kader

Walter Mosimann Leiter Versicherungen/Underwriting
 Martin Künzler Leiter Leistungen
 Istvan Guy Ehrenbaum Leiter Finanzen/Logistik
 Roland Aster Leiter Marketing/Vertrieb
 Martina Fardel Leiterin Direct Marketing/Qualitätsmanagement
 Andrea Müller Gruppenleiterin Leistungen

Vertrauensärzte

Dr. med. Didier Lohner
 Dr. med. dent. Urs A. Keller
 Partner Pool

Revisionsstellen

Ferax Treuhand, Zürich
 DATA-CHECK AG, Winterthur



Unsere Versicherungsprodukte auf einen Blick

- **Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG**
Die Grundversicherung bildet die vom Krankenversicherungsgesetz (KVG) vorgeschriebene Basis und bietet einen zuverlässigen Versicherungsschutz bei Krankheit und Unfall.
- **Hausarztssystem (HAS) KVG**
In Zusammenhang mit der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind durch die Einschränkung der freien Arztwahl bei ambulanten Behandlungen Prämieinsparungen möglich.
- **HMO KVG**
In den HMO-Gesundheitszentren ist das Wissen rund um die gesamte medizinische Grundversorgung unter einem Dach vereint. Als HMO-Versicherte/r verpflichten Sie sich einzig, für Behandlungen immer zuerst Ihr HMO-Gesundheitszentrum aufzusuchen. Dieses Angebot spart Geld, wobei Sie als Versicherte/r direkt profitieren können: Sie erhalten einen attraktiven Rabatt auf Ihre Krankenkassenprämie.
- **Taggeldversicherung KVG**
Mit dieser Taggeldversicherung bieten wir Ihnen die Mittel für die krankheits-/unfallbedingten Mehrkosten.
- **Taggeldversicherung VVG**
Mit dieser Lohnausfallversicherung bieten wir Ihnen die finanzielle Sicherheit bei Lohnausfall aufgrund von Krankheit oder Krankheit/Unfall.
- **Light VVG**
Die kostengünstige Zusatzversicherung Light bietet Ihnen die wichtigsten Ergänzungen zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG), wie Impfungen, gynäkologische Vorsorge, Optiker, Zahnstellungskorrekturen. Inbegriffen sind zudem die Leistungen der Inter-Partner Assistance (weltweit).
- **Plus VVG**
Als sinnvolle Ergänzung zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung sind Beiträge für die Gesundheitsförderung/Fitness, alternative Heilmethoden, Impfungen, gynäkologische Vorsorge, zusätzliche Beiträge an Badekuren, Kiefer- und Zahnstellungskorrekturen, Sehhilfen und vielen anderen Leistungen garantiert. Inbegriffen sind zudem die Leistungen der Assistance Versicherung (weltweit).
- **Kombi Spitalversicherungen VVG**
Die Versicherung, welche die Kosten bei einem Spitalaufenthalt voll deckt. Je nach Wahl sind Aufenthalte in der allgemeinen, halbprivaten oder privaten Spitalabteilung in der ganzen Schweiz möglich. Inbegriffen sind zudem die Leistungen der Assistance Versicherung (weltweit).
- **FLEX Spitalzusatzversicherung VVG**
FLEX bietet Ihnen die freie Wahl der Abteilung und des Arztes vor dem Spitaleintritt und garantiert den Zugang zur Top-Medizin. Sie bezahlen nur Leistungen, die Sie benötigen. In der allgemeinen Abteilung entstehen für Sie keine Zusatzkosten. Wählen Sie die halbprivate oder private Abteilung mit mehr Komfort, beteiligen Sie sich klar begrenzt an den Mehrkosten. Inbegriffen sind zudem die Leistungen der Assistance Versicherung (weltweit).
- **Zahnbehandlungsversicherung VVG**
Bei Zahnerkrankung werden die Kosten je nach Deckungsstufe von dieser Versicherung getragen.
- **LIFE Risikolebensversicherung VVG**
LIFE ist eine prämiengünstige, flexible Risiko-Lebensversicherung, welche Ihnen die finanziellen Konsequenzen im Todesfall und bei Invalidität durch Krankheit und Unfall mildert. Vor allem für Familien mit Kindern, Jugendliche in Ausbildung gedacht oder Eigenheimbesitzer mit Hypothekarschulden sowie Selbständigerwerbende (in Zusammenarbeit mit CONVIA).
- **UTI Unfallversicherung bei Tod und Invalidität VVG**
Besonders geeignet für Kinder, Studierende, Hausfrauen und Selbständigerwerbende deckt diese Versicherung mit Kapitalleistungen die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen von beruflichen und ausserberuflichen Unfällen bei Tod und Invalidität ab (in Zusammenarbeit mit der Solida Versicherungen AG).
- **KTI Risiko-Kapitalversicherung bei krankheitsbedingtem Tod und/oder Invalidität VVG**
Diese Versicherungsvariante deckt die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen eines krankheitsbedingten Todes- und/oder Invaliditätsfalles ab. Wie auch bei der UTI sind hier Kinder, Studierende, Hausfrauen und Selbständigerwerbende besonders angesprochen, da diese Personen absolut ungenügend gegen dieses Risiko geschützt sind (in Zusammenarbeit mit der Winterthur Columna).
- **TRAVEL Reise- und Ferienversicherung VVG**
Geniessen Sie den vollen weltweiten Versicherungsschutz wie Assistance 24 Std., Heilungskosten im Ausland, Rechtshilfe im Ausland, Kostenvorschuss und Kautions, Annullierung Ihrer Reise sowie Extra-Rückreise und Reiseunterbruch (in Zusammenarbeit mit AIG).
- **Kolping PROTECT Patientenrechtsschutz Versicherung VVG**
PROTECT schützt Familien und Einzelpersonen bei Streitigkeiten mit Spitalern, Ärzten, Zahnärzten, Chiropraktoren, Apotheken und anderen anerkannten Leistungserbringern. Die Versicherung übernimmt die Beratung, Vertretung und Verteidigung bei: Fehlbehandlungen, Schadensersatzforderungen infolge Fehlbehandlungen, Unterlassung von Untersuchungen, Verletzung der Aufklärungspflicht, Fehlinformationen. Die gesamte Familie profitiert von diesen Leistungen (in Zusammenarbeit mit DAS Rechtsschutz-Versicherungs AG).
- **International Swiss Medical VVG**
Die Krankenversicherung für Personen mit Wohnsitz im Ausland, z. B. Rentner oder detachierte Mitarbeiter von Schweizerfirmen (in Zusammenarbeit mit der International Health Insurance IHI).
- **Gästeversicherung VVG**
Mit der Gästeversicherung schützen Sie Ihre Gäste aus dem Ausland vor den finanziellen Risiken bei Unfall oder Krankheit. So stellen Sie sicher, dass der Aufenthalt Ihrer Angehörigen oder Freunde bei Ihnen nicht durch ein unerwartetes Ereignis getrübt wird (in Zusammenarbeit mit der EUROPÄISCHEN).